

EU-finanziertes Projekt für Sicherheitsanforderungen in kritischen IT-Infrastrukturen nimmt seine Arbeit auf - PANOPTESSEC

Das EU-finanzierte Projekt PANOPTESSEC untersucht Möglichkeiten zur systematischen Erkennung von Schwachstellen sowie zur Feststellung potentieller Angriffe auf in IT-Systemen verwaltete Daten und bereitgestellte Dienste. PANOPTESSEC entwickelt ein Softwaresystem, welches Einzelpersonen, Firmen und Organisationen im Umgang mit Sicherheitsvorfällen unterstützt, ohne die Bereitstellung von Diensten wesentlich zu kompromittieren. Ein nahezu marktreifer Prototyp wird in Zusammenarbeit mit dem italienischen Wasser- und Energieversorger ACEA entwickelt.

Panoptes ist ein griechisches Wort mit der Bedeutung "viele Augen" oder "alles sehen" und wurde in den Projektnamen PANOPTESSEC integriert, um das allgemeine Ziel, einer umfassenden, kontinuierlichen Sicherheitsüberwachung und -aufrechterhaltung von IT-Systemen in Realzeit auszudrücken.

Der PANOPTESSEC-Prototyp soll proaktiv und reaktiv Sicherheitschwachstellen bewerten, Angriffsmöglichkeiten identifizieren, eine nach Prioritäten geordnete Liste von möglichen Gegenmaßnahmen berechnen und zudem selbständig mit IT-Infrastrukturvorfällen umgehen. Existierende entscheidungsunterstützende Systeme zum Sicherheitsmanagement ermöglichen zur Zeit nicht die systematische Verwaltung von Abhängigkeiten zwischen einzelnen Komponenten und stellen kaum Hilfen für die Operateure bei der Auswahl von geeigneten Abwehrhandlungen bereit. PANOPTESSEC basiert auf der Idee, Sicherheitsrisiken im Vorwege zu bestimmen und dann proaktiv auf eine mögliche Bedrohung zu reagieren.

Konkret gesagt wird dieser Prototyp eine Risikobewertung vornehmen und das Situationsbewusstsein verbessern, so dass Zeiten zur Bestimmung von Gegenmaßnahmen von Tagen auf Minuten verkürzt werden können und sich damit die Reaktionszeiten von Stunden auf Sekunden reduzieren. Sicherheitsprobleme werden in Realzeit erkannt und angezeigt, so dass die Anzahl der Fehlalarme und der nicht erfasste Probleme deutlich reduziert werden.

Europäischer Beitrag

Das europäische Konsortium, das den Prototypen, der auch die Wissenschaft entscheidend voranbringt, entwickelt, besteht aus 8 Partnern mit Gruppen aus Universitäten, Forschungsinstituten und aus der Industrie entsprechend aus den Ländern Belgien, Frankreich, Deutschland und Italien.

Das Institut Mines-Telecom (IMT), eine Gruppe angesehener französischer Ausbildungseinrichtungen unter Schirmherrschaft des Wirtschaftsministeriums koordiniert das Projekt. IMT wird dabei unterstützt von RHEA, einer Consulting-Firma für Informatik- und Ingenieurproblemstellungen mit Ausrichtung auf Raumfahrt und andere fortschrittliche Technologien. RHEA ist zuständig für die technische Organisation und für die Begleitung des technischen Fortschritts. Ein Mitglied des Konsortiums ist Alcatel-Lucent Bell Labs Frankreich, einer Forschungseinrichtung für optische Komponenten, Netzwerkarchitekturen und Datenanalyse. Weiterhin sind beteiligt die Firma Epistemica, eine Firma tätig im Markt von IT-Anwendungen, das Forschungszentrum für Cyber-Intelligenz und Informationssicherheit (CIS) der Sapienza-Universität in Rom, einer der größten und ältesten Universitäten in Italien, und die Technische Universität Hamburg (TUHH), einer jungen Universität mit mehr als 10-jähriger Erfahrung im Bereich der semantischen Modellierung von technischen Systemen. Das Konsortium wird vervollständigt durch SUPELEC, einer bekannte französische Ingenieur-Hochschule sowie durch ACEA, einem italienischen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen.

Das Budget des Projekt beläuft sich auf ungefähr 7,5 Million Euro, wo 70 Prozent im Rahmen des 7. Rahmenprogramms zur Forschungsförderung (FP7) durch die Europäische Union finanziert werden. Der volle Titel des Projekts lautet: Dynamische Risikobehandlung für die automatisierte Abwehr von Angriffen auf IT-basierte Infrastrukturen.

Webseite: www.panoptesec.eu

Für weitere Informationen stehen

Paulina Reizi, RHEA Kommunikationsmanager und PANOPTESSEC PR Manager bereit

Tel: +31 634389226 – E-Mail: p.reizi@rheagroup.com